

**Das  
Gemeindeentwicklungskonzept  
als Ausgangspunkt einer guten  
Ortsplanung**

# Innenentwicklung – ja, aber richtig!



# Realität



## Nächste Schritte zum neuen Baugebiet

Gemeinderat [REDACTED] will allerdings keine Mehrfamilienhäuser zulassen

- Festsetzungen von alten B-Plänen kopiert
- Keine „Qualität“ bei Neubauten
- Keine Bereitschaft für neue Wohnformen
- Unbebaute, vorhandene Baulücken ohne aktive Eigentümeransprache



# Gemeindeentwicklungskonzept, ISEK, ILEK, Dorfentwicklungsplan

z.B. ISEK – ist ein ganzheitlicher, integrierter Planungsansatz unter Betrachtung sozialer, städtebaulicher, kultureller, ökonomischer und ökologischer Handlungsfelder !

Einschalten von Fachplanern – Stadtplaner, Landschaftsplaner, Geograph etc.



# Stärken und Schwächen Ziele und Maßnahmen

Ortsstruktur, Ortsbild

**Stärken**

- + historisch erlebbares Marktzentrum
- + im Markt historisch wertvolle und ortsbildprägende Gebäude
- + prägende Raumkanten
- + interessante Platz- und Straßenräume
- + viele historische Gebäude sind saniert
- + kleine fußläufige Durchwegungen
- + Oberflächen (neu) gestaltet z. B. Marktplatz
- + Hopfendarren als typisches Gebäude der Hopfenkultur

**Schwächen**

- wenig öffentliche Plätze/Straßenräume mit Aufenthaltsqualität
- historische Lage des Schlosses und des Klosters nicht mehr erlebbar
- zunehmende bauliche Verdichtung mit starker Versiegelung im Zentrum
- Ausdehnung des Marktes durch flächenintensive Einfamilienhausgebiete
- städtebauliche Abrundungen und Übergänge in die Landschaft an den Siedlungsrändern fehlen
- wenig attraktiver Auftakt (Ortseingang) zum Markt
- Verlust an Baukultur durch „optimierte“ Planungen
- wenig aufeinander abgestimmte Ausstattung des öffentlichen Raums

**Unser Ziel**

Identität stärken und historische Struktur erhalten, den Markt zeitgemäß weiterentwickeln, Atmosphäre schaffen

**Maßnahmen: So setzen wir unser Ziel um...**

- x individuelle und fachlich kompetente Beratung Bauwilliger seitens der Verwaltung für Architektur- und Wohnqualität
- x Innenentwicklung vor Außenentwicklung mit einer ortsverträglichen Dichte
- x gesamtheitliche Gestaltungskonzepte für Straßen- und Platzräume im Markttinnern mit attraktiven öffentlichen Räumen (Marienplatz, Umfeld St. Laurentius, Klosterstraße, Schloßstraße, Preysingerstraße, Poperinger Platz, Umfeld Hopfenmuseum, etc.)
- x schrittweise Umsetzung der Neugestaltung der Straßen- und Platzräume
- x Ausstattungskonzept für den öffentlichen Raum
- x an den Siedlungsrändern: Abrundung und Verzahnung mit der Landschaft
- x Erhalt und Ausbau des fußläufigen Wegenetzes
- x Gestaltung der Zufahrten zum historischen Markt (Auenstraße/Preysingstraße, Schloßstraße/Hopfenstraße)
- x Erhalt und Nutzung der zum Ortsbild gehörenden Hopfendarren

- Für jedes Handlungsfeld Stärken/Schwächenanalyse
- Für jedes Handlungsfeld ein übergeordnetes Ziel z.B.

Ortsbild: Identität stärken und historische Struktur erhalten, den Markt zeitgemäß weiterentwickeln, Atmosphäre schaffen

- Für jedes Handlungsfeld Maßnahmen zur Zielumsetzung

# Vorteil einer integrierten Betrachtung:

- Bei einer ganzheitlichen integrierten Betrachtung des Ortes nimmt die Kommune eine steuernde Position ein
- Eine sinnvolle ganzheitliche Entwicklung unter Betrachtung von verschiedenen Handlungsfeldern ist möglich und aufeinander abgestimmt
- Beste Grundlage für die Herausforderungen der Zukunft (Wohnungsmarkt, Flächen schonen, Ökologie etc.)
- Nachfolgend einige Beispiele aus dem Arbeitsalltag

# Nachverdichten Innerorts – Städtebauliche Beratung



Ausgangssituation: Innerortsgrundstück wird von Bauträger erworben. Es soll „Geschosswohnungsbau“ entstehen.  
Aufgabe der Gemeinde: **Aktiv** auf den Bauherren zugehen. Erklären warum die vorgelegten Planungen mit dem integrierten Konzept der Gemeinde nicht übereinstimmen. Als Hilfestellung kann die **Städtebauliche Beratung** angeboten werden. Diese ist für den Bauherrn kostenfrei und wird zum Teil von der Gemeinde und Fördermitteln bezahlt.

Ziel: **Qualitätsvolle Weiterentwicklung** unter Berücksichtigung des **integrierten Konzeptes** der Gemeinde.

# Erhalt von vorhandenen Strukturen



Ausgangssituation: Dreiseithof soll komplett abgebrochen werden.

Aufgabe der Gemeinde: **Erhalt** von vorhandenen **Strukturen** zur Wahrung der **Ortsidentität**.

Ergebnis: Intensive **Städtebauliche Beratung** mit dem Ergebnis, dass das Bauvorhaben umgeplant wurde und ein Gebäude erhalten bleibt.

# Nutzbarmachen von vorhandenen Flächen



Ausgangssituation: Gewerbebetriebe wollten sich an anderer Stelle im Ort verlagern, vorhandene Gewerbeflächen ohne Nutzung entstehen.

Ziel: **Abgestimmte** Planung; **keine Einzelvorhaben, qualitätsvolle** Entwicklung auf **vorhandenen** Flächen unter besonderer Berücksichtigung der Lage (direkt an der „Wolnzach“). Beachten des Entwicklungsplans. **Sicherung der Planung** durch eine „Feinuntersuchung“. Im Anschluss **städtebaulicher Wettbewerb als Grundlage für einen B-Plan.**

# Ziel: Beachten und umsetzen des Entwicklungsplan/Maßnahmenplan



- Leitbilder und Leitlinien beachten und umsetzen!!!
- Zielhierarchien (Handlungsfelder)
- Maßnahmen priorisieren
- „Roter Faden“
- Bedarfsgerechte und flächenschonende Weiterentwicklung

# Feinuntersuchung



# Flächenschonende Weiterentwicklung

## Förderprogramm

Erhebung der  
Innenentwicklungspotentiale

Info für Städte und Gemeinden



[www.bauen.bayern.de](http://www.bauen.bayern.de)



- Flächenschonende Weiterentwicklung  
„Erhebung der Innenentwicklungspotentiale“
- Befragung der Personen 65+  
(Rahmenbedingungen für Veränderungen)
- Workshop mit Personengruppe 60+
- Ansprache und Beratung von Grundstückseigentümern
- Strategien zur Revitalisierung z.B. älterer Einfamilienhausgebiete, vorhandener Flächen
- Gewerbeflächenkonzept

# Erhebung der Innenentwicklungspotentiale

Markt Wolnzach

Erhebung der  
Innenentwicklungspotenziale

Stand August 2019

Innenentwicklungspotenziale  
Wohnbauland

-  unbeplanter Innenbereich § 34 BauGB
-  innerhalb eines rechtskräftigen Bebauungsplanes § 30 BauGB
-  Entwicklungsflächen ohne gesicherte Erschließung (planungsbedürftig)

Erhebungen:  
Markt Wolnzach, Salm & Stegen

Geobasisdaten:  
Bayerische Vermessungsverwaltung 2019  
ohne Maßstab

Erhebungssystematik:  
Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Flächenmanagement-Datenbank 4.0

GIS: Esri-ArcGIS Pro

© Salm & Stegen 2019



- Einbindung von Fachplanern (Stadtplaner, Geograph, Landschaftsplaner etc.)
- Fordert eine intensive Betrachtung des Ortes und der Flächen
- Wo wollen wir nachverdichten?
- Unbedingt vor Ort anschauen; Planung nicht nur auf dem Papier erledigen

# Aktive Ansprache der Grundstückeigentümer – wie?

**Flächenmanagement der Kommune XXX**

Was wäre aus Ihrer Sicht hilfreich/notwendig, um Ihr Gebäude in näherer Zukunft zu nutzen oder zum Verkauf anzubieten?  
(Mehrfachnennung möglich)

Informationen zu Nutzungsmöglichkeiten  
 Informationen zu Sanierung / Modernisierung  
 Informationen zu Verkauf / Tausch

**5. Wünschen Sie Beratung zur Nutzung, Vermarktung und / oder Tausch Ihres Gebäudes?**  
(unverbindlich und kostenloses Beratungsgespräch durch die Kommune)

Beratungsgespräch ist erwünscht  
 Beratungsgespräch zu einem späteren Zeitpunkt ist erwünscht  
 es ist kein Beratungsgespräch nötig

Falls Sie Beratung wünschen, geben Sie hier die Möglichkeit weitere Kontaktdaten (Telefon- und/oder E-Mail) anzugeben. Bitte geben Sie diese auch an, wenn wir zu einem späteren Zeitpunkt über diesen Weg nochmals mit Sie zukommen dürfen.

Die Bearbeitung des Fragebogens ist freiwillig und unverbindlich. Bei Nichtbearbeitung oder ablehnender Rückmeldung entstehen Ihnen keinerlei Nachteile.

Datenschutzhinweise zur Erhebung personenbezogener Daten für das Flächenmanagement der Gemeinde xy (gemäß Art. 13, 14 Datenschutzgrundverordnung - DSGVO):

- Name und Kontaktdaten des/er Verantwortlichen (Name, Funktion, Anschrift, E-Mail-Adresse und Telefonnummer der öffentlichen Stelle)**
- Kommunaler Datenschutzbeauftragter (Name, Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer)**
- Zweck und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung**  
Die Flächenmanagement-Datenbank der Gemeinde xy dient dazu, Strukturen oder bestehende Gebäude im Inhaberschaft der Gemeinde xy erfassen und zu nutzen (Lieferung) im Außenbereich (z.B. "Hof") zu planen und somit das Flächenverwalt zu steuern. Dies wird auch als „Innenentwicklung“ einer Gemeinde bezeichnet. Die Datenverarbeitung erfolgt im Interesse der Organisation und Abwicklung dieser Eigeninitiative und die Speicherung der unter Punkt 4 dieser Datenschutzerklärung genannten Daten in der Flächenmanagement-Datenbank erfolgt nur auf Basis ihrer Zustimmung und schriftlichen Einwilligung. Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 Buchst. a DSGVO.
- Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten**  
Die mit diesen Fragebogen erhobenen Daten werden grundsätzlich nur für interne Verwendung bei der Gemeinde xy, und für den unter Punkt 3 dieser Datenschutzerklärung genannten Zweck in der Flächenmanagement-Datenbank gespeichert und verarbeitet. Neben diesen Fragebögen sind in der Datenbank auch die Grundstücksdaten nach Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) gespeichert (Personenname, Straßensuche, Flächengröße) insbesondere für die Öffentlichkeit zugängliche Daten der Kategorien Natur- und Landschaftsschutz, Wasserschutz, Denkmalschutz, Lärmschutz, Ostsee- und den Bayschke (Vogelschutz) und der Bauleitplanung der Gemeinde xy. Eine Weitergabe dieser Daten an Dritte im Rahmen oder Auftragsverarbeitung nach Art. 28 DSGVO (z.B. an von der Gemeinde xy beauftragte Dienstleister) ist möglich.
- Vorgesehene Fristen für die Löschung der erhobenen Daten**  
Die unter 4. der Datenschutzerklärung genannten Daten werden nur so lange in der Flächenmanagement-Datenbank gespeichert, wie dies für die „Abwicklung“ (Nutzung, Vermarktung oder Tausch) des entsprechenden Grundstücks erforderlich ist. Nach erfolgreicher Abwicklung werden die Namen, Vorname (Hausnummer), E-Mail-Adresse, Telefon- und Faxnummer (sofern vorhanden) auf der FMD gelöscht und die zugehörigen Fragebogen (Papier) vernichtet bzw. gelistet (Doppel-, E-Mail-, hochgeladene Grundstücksdaten nach Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) (Personenname, Straßensuche, Flächengröße) und allgemein verfügbare Daten der Bauleitplanung (ohne genaue Angaben) werden für die verbleibende Bestanddauer der „Innenentwicklung“ der Gemeinde xy gespeichert.  
Im Falle einer Neubefragung bei abnehmender Rückmeldung zu vorerwähnt, bleiben nur Ihre Kontaktdaten nach Bundesdatenschutzgesetz in der Flächenmanagement-Datenbank der Gemeinde xy im Vermerk „nicht mehr erreichbar“ gespeichert. Eine Nichtbearbeitung bleiben die unter 4. der Datenschutzerklärung genannten Daten in der Datenbank gespeichert, um eine Neubefragung (in der Regel nach 2-3 Jahren) zu ermöglichen. Sollten Sie eine Neubefragung nicht wünschen, so eine Löschung der Daten wollen, bitten wir um Mitteilung an: Nr. 8 (Betroffenrechte).
- Betroffenrechte**  
Als Betroffener/Betroffene einer Datenverarbeitung stehen Ihnen folgende Rechte zu:
  - Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht Auskunft über die zu den Grundstücken und Ihre Person in der Flächenmanagement-Datenbank gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO).
  - Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO).
  - Sie können jederzeit die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung der in der Flächenmanagement-Datenbank gespeicherten Daten verlangen (Art. 17, 18 DSGVO).
  - Sie können jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung der in der Flächenmanagement-Datenbank gespeicherten Daten einlegen (Art. 21 DSGVO).
  - Unbefristete Widersprüche können Sie sich an die Aufsichtsbehörde, d.h. den Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz, wenden (Datenschutzbeauftragter).
  - Falls Sie in der Verarbeitung der z.B. Daten durch die Kommune xy mit einer entsprechenden Erklärung einwilligt haben und die Verarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht, können Sie die Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen. Der Widerruf der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgt Datenverarbeitung wird dessen nicht berührt.Wenn Sie sich Hilfe zur Wahrung Ihrer Betroffenenrechte an die untenstehende E-Mail-Adresse oder an folgenden Ansprechpartner in der Gemeinde xy wenden (hier anfügen):

Mit meiner Unterschrift willige ich in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für die „Befragung der Eigentümer von bestehenden Gebäuden/Hofstellen“ durch die Gemeinde xy ein. Es werden die in diesem Formular dargestellten personenbezogenen Daten (Kasten 1 – 4), die Daten im Kasten „Angaben zum Eigentümer und Grundstück“, und ggf. meine E-Mail-Adresse und meine E-Mail-Adresse (sofern angegeben) erhoben und in der Flächenmanagement-Datenbank gespeichert. In der Datenbank sind dazu auch die unter Punkt 4. der obenstehenden Datenschutzerklärung genannten Daten mitabgespeichert.

FMA 4.0 - Fragebogen Leerstände Seite 2

- Ansprechende und verständliche Abfrage
- Ggf. vorgeschaltete Aufklärungsveranstaltung (Bürgerbeteiligung)
- Ausdauer – Ergebnisse dauern!!!

# Bürgerbeteiligung im Rahmen der Aktivierung von Grundstückseigentümern

Wolnzach  
MITgestalten

Markt Wolnzach  
gemeinsam gestalten  
- miteinander leben

Einladung zum  
**Informationstag**  
in Wolnzach

Samstag  
**26. Oktober 2019**  
10.00 - 13.30 Uhr  
Hopfenmuseum Wolnzach

**Wie wohnen?**  
wenn man älter wird

Informationstag  
Samstag **26. Oktober 2019**  
10.00 - 13.30 Uhr  
Hopfenmuseum Wolnzach

**Wie wohnen?**  
wenn man älter wird

**Programm**

**10.00 Uhr**  
*Begrüßung durch 1. Bürgermeister Jens Machold*

*Barbara Hummel, Stadtplanerin*  
**Vortrag: Wie wollen wir in Zukunft wohnen?**

**HUMMEL KRAUS**  
PLANEN | BERATEN

*Volker Salm, Wirtschafts- und Sozialgeograph, Stadtplaner*  
**Vortrag: Bevölkerungsentwicklung in Wolnzach und daraus entstehende Wohnraumbedarfe**

**SALM & STEGEN**  
Geographen und Stadtplaner

*Sabine Weng, Geographin, Psycho-Gerontologin*  
**Vortrag: Neue Wohnformen im Alter**

Koordinationsstelle  
**Wohnen im Alter**  
Konzepte, Initiativen und Wissen

**Podiumsdiskussion**

**Austausch | Ausstellung | Trailer**  
Trailer zum Film „Gestorben wird morgen“

**ca. 13.30 Uhr**  
*Ende der Veranstaltung*

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Eintritt frei!  
Eine Veranstaltung des Marktes Wolnzach.

Markt Wolnzach  
gemeinsam gestalten  
- miteinander leben



# Was muss sich bei „Neuausweisungen“ ändern?

- Bedarfsgerechte Ausweisung
- Nicht nur EFH, DHH
- Planung mit Verkehrsplaner, Demograph
- „Echte Zahlen“ für die Gemeinde
- Bürgerbeteiligung „ISEK Beirat“
- Bürgerinformationsveranstaltung
- Umsetzungshilfe Städt. Realisierungswettbewerb



Wettbewerbsgebiet

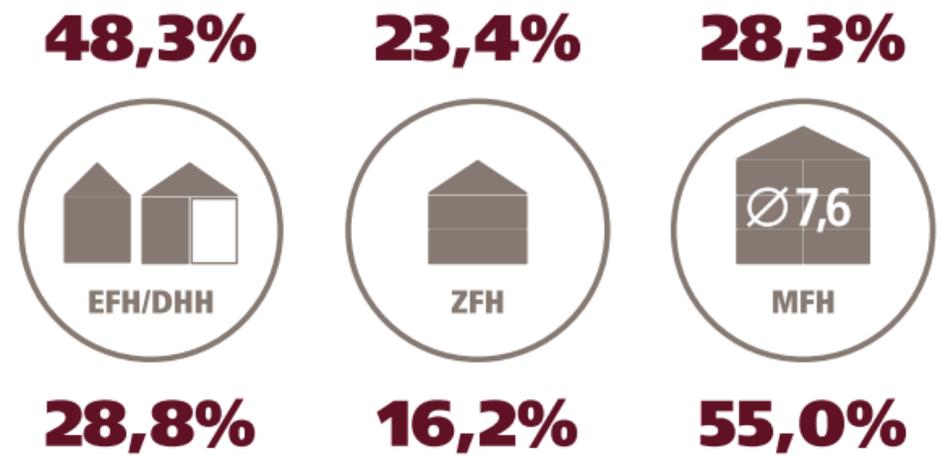
# Bevölkerungsprojektion als wesentliche Grundlage der Planung

- Rund 250 zusätzlichen Wohneinheiten in den nächsten 5 Jahren
- Rund 450 zusätzliche Wohneinheiten in den nächsten 10 Jahren
- Stark steigender Bedarf im Bereich der seniorengerechten Wohnformen
- Vorhandene Nachfrage nach frei finanziertem Einfamilienhaus
- Steigende Nachfrage nach gefördertem Eigenheim („Einheimischenmodell“)
- Angebot für junge Menschen in Ausbildung schaffen, um diese am Ort zu halten oder deren Rückkehr nach Ausbildung zu erleichtern

# Der Wohnungsmarkt wandelt sich...

## Markt Wolnzach

### Anteile der WE an Baufertigstellungen 2009-2012

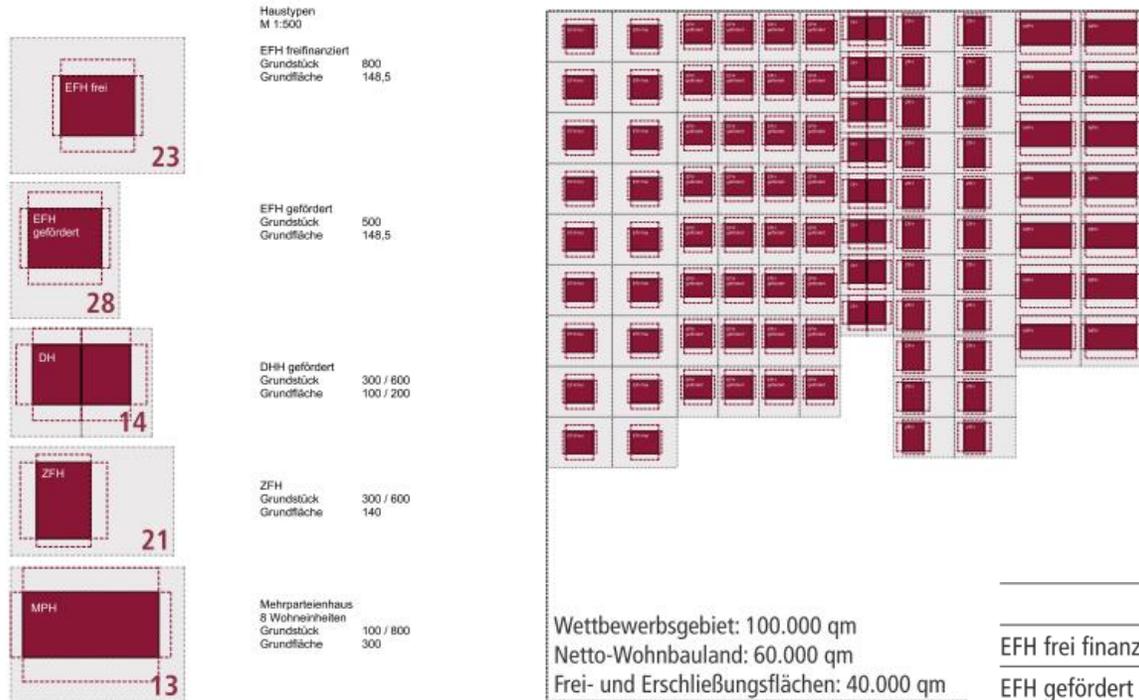


### Anteile der WE an Baufertigstellungen 2013-2016

Quelle: Statistik kommunal Markt Wolnzach 2017, Bayerisches Landesamt für Statistik 2018  
Angaben in Prozent, Berechnungen Salm & Stegen 2018  
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden

# Erarbeitung eines Wohnraumkonzeptes

## Schematische Visualisierung des Bebauungskonzeptes



Vorschlag des Demographen für das neue Wohngebiet mit einer Durchmischung der Wohnformen

	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohneinheiten	Anteil an Wohneinheiten	Anteil an Flächen	Zahl der Einwohner
EFH frei finanziert	18	18	8 Prozent	<b>24 Prozent</b>	64
EFH gefördert	32	32	15 Prozent	<b>27 Prozent</b>	113
DHH gefördert	16	16	7 Prozent	<b>8 Prozent</b>	57
ZFH	22	44	20 Prozent	<b>22 Prozent</b>	102
MFH	14	111	50 Prozent	<b>19 Prozent</b>	256
<b>Summe</b>	<b>99</b>	<b>222</b>	<b>100 Prozent</b>	<b>100 Prozent</b>	<b>591</b>



# Aufklären der Bürgerschaft - Wie wollen wir in Zukunft wohnen?

01

Markt Wolnzach  
MITgestalten

## Markt Wolnzach | Wie wollen wir in Zukunft wohnen? Bürgerinfo

10. Mai 2019 | Sitzungssaal, 2. Stock, Rathaus Wolnzach



Herzlich willkommen zur Bürgerinfo zum Thema: Wie wollen wir in Zukunft wohnen? Am Beispiel eines neuen Wohngebiets an der Glandergassleiten

### Was erwartet Sie heute?

In Wolnzach ist der Bedarf an Wohnraum für alle Lebenslagen groß. In Zukunft wird der Markt verstärkt darauf achten müssen, verschiedenste Wohnformen - von der Einzimmerwohnung zum Einfamilienhaus - anzubieten. Eine Untersuchung unserer demografischen Entwicklung bestätigt das.

An der „Glandergassleiten“, nördlich der Glandergasse, wird gerade ein neues Wohngebiet geplant. Es sollen verschiedenste Gebäudetypen entstehen, die die Anforderungen der unterschiedlichen Wohnbedürfnisse berücksichtigen.

Will man ein funktionierendes, qualitativvolles Wohngebiet neu entwickeln, braucht es gute Ideen. Deshalb lobt der Markt Wolnzach einen Planerwettbewerb für die Glandergassleiten aus.

Die Hintergründe zur Frage „Wie wollen wir in Zukunft wohnen“ und die wichtigsten Inhalte des Wettbewerbs wollen wir Ihnen heute vorstellen.

### PROGRAMM | 10.05.2019

- 17:30 Uhr Ausstellungseröffnung
- 18:00 Uhr Begrüßung  
1. Bürgermeister Jens Machold
- Demografie und Wohnraumbedarf in Wolnzach  
Vorstellung der Untersuchung  
Dr. Volker Salm, Büro Salm & Steggen
- Wohnen an der Glandergassleiten  
Vorstellung der Entwurfsaufgabe  
Barbara Hummel, Büro Hummel|Kraus
- ca. 20:30 Uhr Offene Diskussionsrunde  
Schlusswort und Ende der Veranstaltung

**HUMMEL|KRAUS** PLAN|BERAT|EN  
Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr  
Landratsamt Wolnzach



07.02.2019

# Die Bürgerschaft spricht mit....

- Frühestmögliche Einbindung der Bürgerinnen und Bürger
- Bürgerinnen und Bürger wollen verstärkt an kommunalpolitischen Entscheidungen teilhaben
- Sie erhalten sofort Rückmeldung ob ihre Planung in die richtige Richtung geht
- Wiedererkennung – immer gleiche Einladungskarte



Wolnzach  
MITgestalten

Einladung zum  
**2. Marktgespräch**  
in Wolnzach

Samstag  
**09. Juni 2018**  
10.00 bis 13.00 Uhr  
Hopfenmuseum Wolnzach

**Markt Wolnzach  
MITgestalten.**

Einladungskarte

**2. Marktgespräch**  
Samstag **09. Juni 2018**  
10.00 - 13.00 Uhr  
Hopfenmuseum Wolnzach

**Markt Wolnzach  
MITgestalten.**

Informieren, diskutieren, neue Perspektiven entwickeln  
Weiter geht's! Nach dem 1. Marktgespräch im September 2017 geht es jetzt um die wesentlichen Entwicklungsziele für den Markt.

**Programm:**

Präsentation / Schober Architekten, München  
10.00 und 11.30 Uhr: Zukunftsperspektive Wolnzach  
Mögliche wesentliche Entwicklungsziele und Maßnahmen

Bürger / 1. Bürgermeister / Schober Architekten  
10.45 und 12.15 Uhr: Austausch und Diskussion

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Eintritt frei

Eine Veranstaltung des Marktes Wolnzach.



# Bürgerinformation





# Beirat



- Nimmt eine beratende Funktion ein (kein Stimmrecht!)
- Personen aus allen Schichten (auch die „Unbequemen“ berücksichtigen – keine Politik)
- Arbeitsergebnisse müssen dem Gemeinderat durch den Beirat vorgestellt werden

# Dominoeffekt – es geht um das „Große Ganze“



- Durch ein Konzept kommt mehr Struktur in die Arbeitsabläufe
- Unterstützung von Fachplanern mit „wirklichen“ Ergebnissen und Aussagen vom eigenen Ort
- Die Entwicklung des Ortes erfolgt im „Gesamten“
- Eintrittskarte in viele Förderprogramme
- Planungen umsetzen und dran bleiben – kein Schubladenplan

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Doris Schneider

[doris.schneider@wolnzach.de](mailto:doris.schneider@wolnzach.de)

Fotos wurden zur Verfügung gestellt von:

Karmacon Wolnzach

Donaukurier

Büro Hummel/Kraus München

Büro Salm und Stegen Bamberg